

Einblick in die Welt der Jugend

Am 14. Mai 2019 fand im Studio des Theater St. Gallens die Uraufführung von «Follow me, like me, love me» statt. Das Stück ist eine Produktion vom Jugendtheaterclub. Unter der Leitung von Theaterpädagoge Mario Franchi, Schauspielering Diana Dengler und Schauspielcoach Roman Dudler haben acht Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren ein rasantes Theaterstück zusammengestellt, vollgepackt mit schlagfertigen Dialogen, emotionalen Begegnungen und verblüffenden Effekten.

Im Zeitalter der sozialen Medien wie Instagram, Facebook und Youtube stellt sich oft die Frage, was wahr und was «fake» ist. Ein vollgepackter Instagram Account ist der Alltag der heutigen Jugend: das perfekte Selfie, Fotos von leckerem Feinschmeckeressen aus aller Welt und von Sehenswürdigkeiten, die unbedingt auf der «bucket list» notiert werden sollten. Kurzgefasst, im heutigen Zeitalter sollte man rundum zufrieden, wenn nicht gar glücklich sein. Von schlechter Laune oder gar Problemen findet man keine Spur in den sozialen Medien.

Doch was, wenn man eben doch das eine oder andere Problem hat? Man nicht so eine glatte Haut hat wie die Lieblingsschauspielerin? Oder man einfach auch mal schlechte Laune verspürt? Wer sind diese fremden Menschen überhaupt, deren Bilder man «liked» und kommentiert? Und vor allem, was ist Realität und was ist Fiktion?

Diesen Fragen ist der Jugendtheaterclub des Theater St. Gallen (Alejandra Rodriguez, Fabio Ambrosi, Jan Lohri, Nadine Bischof, Ottilie Jacobi, Staschia Hegner, Tabea Leitner und Tim Schürmann) in den letzten Monaten auf die Spur gegangen. Auf der Grundlage von eigenen Erfahrungen und Gedanken entstand «Follow me, like me, love me». Schon beim Betreten des Studios ist man mitten im Stück. Das Bühnenbild von Marlies Pfeifer ist schlicht, multifunktional und wandelbar. Obwohl es sehr minimalistisch gehalten ist, hat der Zuschauer keinerlei Mühe, sich in die jeweilige Szene hineinzusetzen. Viele Requisiten brauchen die Nachwuchsschauspieler nicht. Eine Kamera, die alles filmt und an die Wand projiziert, gibt einem Zuschauer das Gefühl, selbst Teil des Stückes zu sein. Eine Metapher dafür, dass in der virtuellen Welt jeder Zuschauer und Darsteller, Täter und Opfer ist.



Das perfekte Instagram Selfie (Tabea Leitner) | Foto: Tine Edel

45 Minuten später wird man sich bewusst, was für Auswirkungen Schönheitsblogger, Influencer und Models auf unseren Alltag, unseren Charakter und unser Selbst haben. Erwartungsvoll betritt man das Theater und gedankenverloren verlässt man es, schockiert ob der Entwicklung unserer Gesellschaft und konfrontiert mit der Frage, wo das noch alles hinführen wird.



Blogger und Influencer als Ausstellungsobjekte der nahen Zukunft (Ensemble) | Foto: Tine Edel

6.6.2019 – Domenica Herzog, ehem. Kanti Heerbrugg